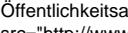




## Tarifrunde Nord: Verleger fordern massive Einschnitte

Tarifrunde Nord: Verleger fordern massive Einschnitte  
Ohne Ergebnis endete am heutigen Nachmittag in Hamburg das Tarifgespräch zwischen den Gewerkschaften DJV und dju und dem Verband der Zeitungsverlage Norddeutschlands (VZN). Die Verleger forderten gegenüber dem Flächentarifvertrag für die Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen Absenkungen bei den linearen Gehaltshöhen. Die Erhöhungen der Redakteursgehälter sollten die Tarifabschlüsse der Verlagsangestellten von insgesamt 3,8 Prozent nicht übersteigen. Darüber hinaus wollten sie weiter gehende Einschnitte bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld für alle Neueinsteiger durchsetzen. Die Jahreseinkommen der künftigen Beschäftigten sollten nur noch bei 13 Monatsgehältern liegen.  
Für den Deutschen Journalisten-Verband erklärte Verhandlungsführer Kajo Döhring, dass er nicht zu materiellen Einschnitten bereit sei. "Wir haben gegenüber dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger in den Tarifverhandlungen schon sehr weit gehende Zugeständnisse gemacht. Das war das Ende der Fahnenstange." Das Ausscheren des VZN aus dem Tarifabschluss vom April 2014 stelle die Sozialpartnerschaft auf Verlegerseite in Frage. Auf Nachfrage erklärten sich die Vertreter des VZN nicht bereit, das Tarifergebnis des Bundes für die Verlage Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins zu übernehmen.  
Die DJV-Landesverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern werden den Verhandlungsstand mit den DJV-Mitgliedern bei den betroffenen Zeitungstiteln diskutieren und über weitere Schritte beraten. Die Redakteure der Ostsee-Zeitung haben bereits am 27. und 28. Juli Warnstreiks durchgeführt. Weitere Arbeitskämpfe gelten als wahrscheinlich. Als neuen Verhandlungstermin vereinbarten DJV und VZN Dienstag, den 12. August in Hamburg.  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Bei Rückfragen: Hendrik Zörner  
Tel. 030/72 62 79 20  
Fax 030/726 27 92 13  
www.djv.de  


## Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.